

Im Gästhaus

Text: Valentin Reichmann

Melodie und Satz: Gerd Fugger

1. I håb sel - tn an Hun - ga wänn ins Gåst - haus i kum, brauch kan
2. So a gmüat - li - che Stu - bn werst wohl nir - gends mehr kriagn mit
3. Wänn a dâ noch so schean is å ber a - mål muaßt z'haus, weil a

Brå - tn kan Knö - dl, lei da Durst bringt mi um. Mir is lia - ba a
ka - ne zehn Rösser tast mi au - ße da - ziagn, wänn da Durst a - mål
so a - ne Råusch - lan hålt ka Briaf - ta - schle aus, find' st ka Loch mi - t' n

Hål - be dås werd' s wohl ver - stehn, dâ brauch i nit bei - ßn und
nåch - låsst, da Kopf brummt o Graus, dänn lahn i wo zua - be schlåf mein
Schlü - ssl, wåckelt' s Haus hin und her, und glabst hiatz is Frie - dn, keift de

schon mei - ne Zähn', dâ brauch i nit bei - ßn und schon mei - ne Zähn'.
Dåmpf wie - der aus, dänn lahn' i wo zua - be schlåf mein Dåmpf wie - der aus.
Ål - te da - her, und glabst hiatz is Frie - dn, keift de Ål - te da - her.